

Pressemitteilung

Berlin, den 30. November 2021

GivingTuesday 2021: Spenden – aber sicher!

DZI Spendenmagazin 2021 zeigt Wirkung und motiviert zum Spenden

Mit Beginn der Adventszeit und zugleich zum heutigen GivingTuesday, dem Welttag des Gebens, ist das neue [Spendenmagazin 2021](#) des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) erschienen. Auf 32 Seiten bietet die auch online abrufbare Zeitungsbeilage des DZI eine große Vielfalt von Informationen und Anregungen zum Spenden. Sie liegt heute sechs großen Tageszeitungen in einer Gesamtauflage von fast 265.000 Exemplaren bei und auch in den meisten Beratungsstellen der Verbraucherzentralen bundesweit zur Mitnahme bereit.

„2021 wird das [Spendenvolumen in Deutschland](#) deutlich über 12 Milliarden Euro liegen. Dazu hat erheblich die sehr große Unterstützung für die vom Hochwasser im Westen Deutschlands betroffenen Menschen beigetragen. Über den konkreten Einsatz dieser Spenden berichtet unser Spendenmagazin ausführlich, und ebenso über die Lage in Afghanistan und die wirksamen, Spenden finanzierten Hilfen, die auch nach der Machtübernahme der Taliban dort geleistet werden“, sagt Burkhard Wilke, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter des DZI.

Das Spendenmagazin leistet mit seinen Informationen wirksamen Verbraucherschutz für die Spender:innen. So klärt es in der aktuellen Ausgabe über Merkmale gut oder schlecht gestalteter Spendenbriefe auf. Die Spendenbeilage berichtet auch über den Einsatz von Spenden in Projekten, die Ziele von Umweltschutz und Entwicklungsarbeit vereinen oder sich gegen Gewalt in der Familie richten. Im Interview erklärt die Theologin Dr. Margot Käßmann, wie sie sich für Menschen- und Kinderrechte einsetzt und wie die wichtige Arbeit von Nichtregierungsorganisationen auch in diesem Bereich durch Spenden ermöglicht wird.

Der erste Dienstag nach Thanksgiving wird in den USA schon seit 2012 als Tag des Gebens gefeiert. Der [GivingTuesday](#) hat schnell international Verbreitung gefunden. Deutschland ist zum siebten Mal dabei. Der Aktionstag versteht sich als Gegenbewegung zu den Konsumschlachten „Black Friday“ und „Cyber Monday“. An dem Tag geht es nicht darum, kräftig einzukaufen, sondern anderen etwas Gutes zu tun. Das kann in Form von Sachspenden geschehen, finanzielle Hilfe bedeuten oder auch tatkräftiges Engagement, indem man anderen ein bisschen Zeit schenkt. Viele Vereine, Stiftungen und kleine Initiativen wenden sich heute an die Öffentlichkeit und rufen mit oft phantasievollen Aktionen dazu auf, etwas für bedürftige Menschen oder andere gemeinnützige Zwecke zu tun.

Pressekontakt:

Burkhard Wilke, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter
Tel. 030-839001-11 und 0176-8410 5240

Allgemeine Informationen zum DZI

- Das 1893 gegründete Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) ist ein unabhängiges wissenschaftliches Dokumentationszentrum für die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit und das Spendenwesen. Als Stiftung bürgerlichen Rechts wird es getragen vom Senat von Berlin, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag, dem Deutschen Städtetag und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. Finanziert wird das Institut zu etwa gleichen Teilen aus öffentlichen Zuwendungen (Land Berlin, Bundesfamilienministerium, Bundesentwicklungsministerium) und aus eigenen Einnahmen.
- Die öffentliche Bibliothek, die von über 200 Hochschulen abonnierte Literaturdatenbank DZI SoLit und die Fachzeitschrift Soziale Arbeit des DZI sind in der Wissenschaft, Ausbildung und Praxis der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik hoch angesehene Informationsquellen, die wesentlich zu einer qualitativ hochwertigen Ausbildung, Forschung und Berufspraxis in den sozialen Berufsfeldern beitragen.
- Seit seiner Gründung dokumentiert das DZI Spenden sammelnde Organisationen. Die DZI Spenderberatung ist praktischer Verbraucherschutz für Spendende. Sie ist die anerkannte Prüfinstanz, die unabhängig und kompetent das Geschäftsgebaren von Hilfsorganisationen bewertet. Mit ihren Empfehlungen gibt sie den Spendenden und der Öffentlichkeit Sicherheit, mit ihrer Kritik warnt sie vor Missständen und schwarzen Schafen. Die Spenderberatung dokumentiert derzeit 1.200 Organisationen vor allem aus den Bereichen Soziales, Umwelt und Naturschutz. Neben positiven und neutralen Auskünften veröffentlicht das DZI auf seiner Webseite unter der Rubrik „Das DZI rät ab“ auch negative Einschätzungen und Warnungen zu konkret benannten Organisationen. Als Mitglied im International Committee on Fundraising Organizations (ICFO) erkennt das DZI dessen anspruchsvolle Grundsätze für die Prüfung von Spendenorganisationen an.
- Seit 1992 vergibt das DZI im Rahmen der Spenderberatung auf Antrag und nach umfassender Prüfung das Spenden-Siegel an gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen. Die Prüfungen werden beim DZI von sieben wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (darunter eine Mitarbeiterin in Elternzeit) durchgeführt, mit überwiegend wirtschaftswissenschaftlichem Hochschulabschluss. Sie werden von drei Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern unterstützt. Gegenwärtig tragen 230 Organisationen das DZI Spenden-Siegel, mit einem jährlichen Spendenvolumen von 1,5 Mrd. Euro und Gesamteinnahmen von rund 5,6 Mrd. Euro. Die Organisationen beschäftigen im In- und Ausland rund 49.000 Hauptamtliche und 100.000 Ehrenamtliche.

